

ZIM(Ziel/Inhalt/Methode)-Tabelle „Flugscham vs. Bucket List“ – Wie nachhaltig ist dein Urlaub?!, Ablauf

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Sozialform	Material
Tag 1, Freitag					
16.00-16.30	Die Teilnehmenden (TN) haben die Veranstaltungsleitung (Referentin), sich gegenseitig und den Ablauf des Wochenendes kennen gelernt und wissen was sie erwartet.	Begrüßung, Kurzvorstellung Referentin und Ablauf, Kennenlernen der anderen Teilnehmenden.	Ablauf auf Flip Chart. Methode zum Kennenlernen: TN verorten ihr Sehnsuchtsland auf Weltkarte und stellen das Land und sich kurz vor.	Frontal Plenum	Ablaufplan Weltkarte
16.30-17.15	Die TN haben sich mit der Geschichte des menschlichen Reisens auseinandergesetzt und können das Phänomen zeitgeschichtlich bis heute einordnen.	Geschichte des Reisens mit der Vorstellung von drei historischen Persönlichkeiten (Pilger, Bildungsreisende, Alpinist)	Zeitstrahl mit TN legen, Kurzvorstellung von drei exemplarischen Persönlichkeiten. Kurze Diskussion und Reflexion im Anschluss.	Plenum	Bildkarten (Texte auf Rückseite verdeckt)
17.15-17.30	Kaffee- und Kuchen-/Obstpause				
17.30-18.30	Die Teilnehmenden haben ihr bisheriges Reiseverhalten reflektiert. Die TN haben eigene Bedürfnisse und Wünsche erkannt und hinterfragt.	Rückschau des persönlichen Reiseverhaltens. Reflexionsfragen bezogen auf jeweils eine Reise Kindheit/Jugend/aktuell: Wer hat über das Reiseziel entschieden/Warum wurde diese Reise unternommen/Was war das Highlight?	(künstlerische) Gestaltung eines persönlichen Zeitstrahls	Einzelarbeit	Zeitschriften, Scheren, Kleber, Stifte, A3-Papier, Arbeitsauftrag mit Reflexionsfragen zur Anleitung
18.30-19.30	Abendessen				

19.30-20.00	Die TN haben ihre Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und sind mit den anderen TN ins Gespräch gekommen.	Vorstellung der wichtigsten Erkenntnisse, Ausklang des Abends	Galerie mit „Sitzgruppen“, Wandelgang	Plenum und Kleingruppen	Stellwände für Galerie, Pins
Tag 2, Samstag					
08.00-09.00	Frühstück				
09.00-09.15	Wach werden.		Warm up: Alle die		
09.15-09.30	Die TN sind gut in den Tag gestartet und wissen was sie erwartet.	Vorstellung Ablauf, Klärung von offenen Fragen	Ablauf auf Flip Chart	Frontal Plenum	Ablaufplan
09.30-10.30	Die TN haben die Besonderheit und den Wert des Reisens und der damit verbundenen Freiheit erkannt. Die TN haben Empathie für Menschen in anderen Situationen entwickelt.	Perspektivwechsel – Einnahme von Perspektiven von Menschen weltweit an Beispielen, bezogen auf individuelle Reisemöglichkeiten (Themen: Visa, Geld, Rassismus, Homosexualität)	Ein Schritt nach vorn mit anschließender Reflexion, im Abschluss „Abschütteln der Rolle“	Plenum	Rollenbeschreibungen
10.30-11.15	Die Teilnehmenden haben sich mit den positiven sowie negativen Einflüssen des Tourismus auf die Umwelt und die Menschen vor Ort an zwei Beispielen auseinandergesetzt und die Verantwortung als Reisende*r erkannt.	Naturschutz und Tourismus (Beispiel Nationalpark), Zerstörung einer Küstenlandschaft durch Massentourismus; Pro-Contra-Argumentation.	Zeigen von zwei Filmen (-ausschnitten), Sammeln von Pro-Contra-Argumenten	Einzelarbeit anschließend Plenum	Filme, Beamer, Laptop, Flip Chart
11.15-11.30	Pause				
11.30-12.00	Die Teilnehmenden haben sich mit den verschiedenen Dimensionen des Themas auseinandergesetzt und	Komplexität und Vernetzung im Bereich Tourismus, bezogen auf ökonomische, ökologische, soziale und	Fortsetzung des vorherigen Programmpunkts, Stakeholderanalyse mit	Plenum	Pinwand, Moderationskärtchen, Stifte

	dabei die Zusammenhänge und Abhängigkeiten analysiert und erkannt.	kulturelle Dimensionen und die Stakeholder dieser Bereiche	Folgenabschätzung, Mindmapping		
12.00-12.30	Die Teilnehmenden haben eine Vorstellung der Prinzipien des sanften Reisens erhalten.	Prinzipien des sanften, nachhaltigen Reisens anhand einer positiven Vision	Vision – Traumreise	Frontal	
12.30-14.00	Mittagspause				
14.00-18.30	Die TN haben einen Eindruck von einem lokalen touristisch genutzten Naturraum erhalten und die Natur genossen.	Exkursion in ein Schutzgebiet	Wanderung mit Picknick, Führung		
18.30-19.30	Abendessen				
19.30-20.00	Die Erlebnisse des Tages wurden zusammengeführt, die TN haben den Tag gemeinsam abgeschlossen.	Rückblick auf den vergangenen und Vorschau auf den folgenden Tag.	Offene Runde	Plenum	
Tag 3, Sonntag					
08.00-09.00	Frühstück				
09.00-09.15	Die TN sind gut in den Tag gestartet und wissen was sie erwartet.	Vorstellung Ablauf, Klärung von offenen Fragen	Ablauf auf Flip Chart	Frontal Plenum	Ablaufplan
09.15-09.30	Wach werden.		Warm-up: Systemspiel		
09.30-10.00	Die Teilnehmenden haben Hilfestellungen wie Portale und Siegel zum sanften Reisen kennen gelernt.	Erläuterung gängiger Siegel und Internetportale, Orientierung im Siegeldschungel	Memoryspiel mit Siegeln und Erläuterung	Plenum und Partnerübung	Siegel-Memorykarten
10.00-11.30	Die TN haben sich selbsttätig mit dem Gelernten beschäftigt und eigene Prinzipien des	Sammlung, Strukturierung, Erweiterung der bisherigen Erkenntnisse zum Thema, insbesondere zu den Themen	World-Café mit selbstgewählten Thementischen	Kleingruppenarbeit im Wechsel Plenum zum Abschluss	Flip Charts und Stifte

	nachhaltigen Reisens aufgestellt.	alternative Formen des Reisens, inklusive Mobilität			
11.30-12.00	Die TN haben einen Rückschluss des Gelernten auf ihr eigenes Verhalten zugelassen und haben ein konkretes Ziel gefasst um ins Handeln zu kommen.	Reflexion des Gelernten und Pläne für die nächste eigene Reise: Wohin? Womit? Mit wem? Warum?	Postkarte an mich selbst schreiben (wird mit etwas Abstand von der Seminarleitung versendet)	Einzelarbeit	Postkarten, Stifte
12.00-12.30	Die TN haben ihre Meinung zum Seminar geäußert und das Seminar wurde gemeinsam abgeschlossen.	Rückmeldung von den TN einholen und Verabschiedung mit Einladung zum gemeinsamen Mittagessen	Blitzlicht, Feedbackmethode: Fünf-Finger (schriftlich)	Plenum Einzelarbeit	Stifte, Zettel
12.30-13.30	Mittagessen, im Anschluss Abreise				
Optional (als Erweiterung des Seminars):	Die TN haben einen Blick in die Praxis des lokalen Naturtourismus erhalten und selbstwirksam zu dessen Weiterentwicklung beigetragen. Partizipation.	Begegnung mit Betreuer*innen des Schutzgebietes und Austausch zu Ergebnissen des World-Cafés: Welche der gesammelten Prinzipien werden vor Ort bereits umgesetzt? Was kann getan werden um lokalen Tourismus für die junge Zielgruppe attraktiver zu machen?	Vorstellung und Diskussion	Plenum	Ergebnisse des World Cafés